

# Chilly

~ 1995 - Juni 2009

*Manche sind unvergessen...*

*... weil sie viele Leben verändert haben und auch nach ihrem Tod weiter leben.*

*„Seelenhunde“ hat sie jemand genannt - jene Hunde, die es nur einmal geben wird im Leben, die man ein Stück begleiten durfte und die einen geführt haben auf andere Wege.*

*Die wie ein Schatten waren und wie die Luft zum Atmen.*



*Unsere Chilly ist im Alter von ca. 14/15 Jahren gestorben.*

*Auf Grund einer langen schweren Erkrankung haben wir uns entschlossen, sie auf ihre Reise über die Regenbogenbrücke zu schicken.*

*Wir vermissen sie sehr, sie hat auf ihre liebe und unaufdringliche Art hier einen vertrauten Ruhepol gebildet, der einfach fehlt.*

*Uli & Chilly's 4-beinige Familie*

## **Chilly's bewegtes Leben erzählt ihre ehemaliger Patenschafts-Seite:**

Jeder der Meryem einmal besucht hatte kannte auf jeden Fall Chilly, diese wirklich nicht allzu große Hundemama, die sich ihre ganz eigene Freiheit nicht nehmen ließ und das Tierheim oft weitläufig umschweifte, alle Hunde im Blick hatte und ganz besonders die kleinsten und schwächsten unter den Schützlingen umsorgte. Etliche Hunde- und auch Katzenkinder hätten ohne Chilly in ihrer Funktion als Amme nicht überlebt.

Seit dem 13. Dezember 2004 ist jedoch Meryem Altun tot. Die letzte Hoffnung für viele kleine und große Vierbeiner, die ein Leben lang sich für den Tierschutz eingesetzt hat, eine Freundin, die wir schmerzlich vermissen werden – unsere „Mutter der Strassentiere von Antalya“ .

Im Tierheim in Yenikö befanden sich zu dieser Zeit noch etwa 50 Tiere, die ohne ihre liebe Tiermama dort verblieben. Etliche Tierschützer, viele davon aus Deutschland, bemühten sie, diese Tiere vor dem zu bewahren, wovor Meryem sie einst gerettet hatte: dem Gang zurück auf die Strasse oder in ein staatliches Tierheim – ohne jegliche Chancen auf ein glückliches Leben.

Am 08. April 05 sind letztlich auch Meryems eigene Hunde nach Deutschland geflogen: Ihr erster Hund und ihr Kind "Alice" sowie die Tierheim-Über-Mama "Chilly".

Die Verantwortung, gerade diesen beiden Hunden hier einen optimalen Platz zu bieten, der ihnen gerecht wird, war sehr groß. Es ist der letzte Dienst, den wir Meryem erweisen können, uns um ihre Kinder zu kümmern, sie hätte es nicht anders gewollt.

Chilly hat ihr Zuhause und ihre "Familie" verloren - sie war sehr auf ihre Umgebung und ihr Leben dort in der Türkei bezogen. Anfangs suchte sie stets die Zäune im Garten ab, schaut hinter alle Türen und lief fiepend durchs Haus – all das ist aber vergessen, Chilly genießt ihre wohlverdiente Rente nun zumeist auf der Couch, und verlässt das Haus nur bei schönem Wetter freiwillig.

Uli erinnert sich: *„Auch wenn ich schon hunderte Hunde am Flughafen in Empfang genommen habe - noch nie war ich so nervös, wie bei der Ankunft der beiden Hundedamen. Auch wenn wir hoffen und wünschen, dass die bestehenden Gebäude des Tierheimes in naher Zukunft wieder ein Zufluchtsort für ungewollte Hunde und Katzen in Antalya's Umgebung werden wird - "Meryem's Tierheim" wird es so nicht mehr geben, und sicher keine zweite Meryem.*

*Mit der Ausreise dieser beiden Hunde wurde mir dies so klar und bewusst - ein Gefühl eines emotionalen Schlüsselpunktes, das nicht einfach in Worte zu fassen ist - ich hoffe, es kann irgendwer verstehen, was ich meine. Chilly ist direkt vom Frankfurter Flughafen von mir mit meiner Rudelchefin "Alena", die nicht immer einfach im Umgang mit anderen Hündinnen ist, abgeholt worden. Ob die Erinnerung an ihre eigenen Zeiten als damals winziger Schützling bei Meryem und an die damals schon liebevolle Fürsorge von Chilly noch vorhanden war kann ich nicht sagen, jedenfalls hat Alena den nötigen Respekt vor dem Alter erkannt, und es gab nach ausführlichem Beschnuffeln keine Probleme.*

*Wenige Stunden später lagen die beiden bereits zusammen auf dem Sofa. Auch die anderen Hausbewohner hier haben Chilly sofort akzeptiert, so daß die Maus sich hier nicht ganz so alleine fühlt.“*



Chilly hatte sich gut eingelebt. Sie hat die 2- und 4-beiner bei uns als ihre neue Familie akzeptiert - die ihr Zuhause nicht ersetzen können, aber ihr einen liebevollen Rahmen boten, ihr restliches Leben auch hier glücklich zu verbringen.

Ihre Freiheit mussten wir hier zwar einschränken, denn sie konnte nicht alleine über Felder und Wiesen streifen, aber ihre Aufgaben und ihren Platz auf dem Hof hat sie gefunden. Sie hatte einen sehr guten Appetit und liebte ihr Sofa ☺

Was feststand war, dass Chilly nicht nochmal den Platz wechseln sollte. So durfte sie nun den Rest ihres Lebens in Hollnich verbringen, als Dauer-Pflegegast und "Vereinshund".

